

Stephanie Comilang, Come to Me, Paradise, 2017.
© Stephanie Comilang.
Courtesy of the Artist and ChertLudde, Berlin



Stephanie Comilang

Im IBB-Videoraum

25.2.26 – 1.6.26

Artist Talk zum Gallery Weekend Berlin
Sa 2.5.26, 16 Uhr

In ihren Werken setzt sich Stephanie Comilang mit Themen wie Arbeit, Technologie und postkolonialen Verflechtungen im Kontext globaler Mobilität auseinander. Dafür verknüpft sie dokumentarische Aufnahmen, fiktionale Elemente und persönliche Erzählungen. Die Arbeiten nennt sie selbst „Science-Fiction-Dokumentationen“.

In „Lumapit Sa Akin, Paraiso“ („Come to Me, Paradise“) (2017, 26 Min.) wird der Stadtraum Hongkongs aus der Perspektive philippinischer Migrantinnen gedacht. Erzählt wird aus der Sicht von Paraiso, einem von einer Drohne verkörperten Geist, der von Entwurzelung, Isolation und der Suche nach Sinn berichtet. An Sonntagen, wenn sich tausende Frauen im Finanzdistrikt versammeln, entsteht ein temporärer Raum der Fürsorge, Gemeinschaft und Selbstbestimmung – jenseits der Haushalte, in denen sie arbeiten und leben. Erst diese kollektive Präsenz ermöglicht Paraiso, seine Aufgabe zu erfüllen: die Bilder, Stimmen und Botschaften der Frauen in die Ferne zu übertragen. Der Film verbindet dystopische Architektur, digitale Technologien und intime Gesten zu einer vielschichtigen Betrachtung von Migration, öffentlichem Raum und Verbundenheit.

„Search for Life I“ (2024, 20 Min.) ist eine visuelle Erkundung globaler Mobilität. Die Arbeit folgt historischen Schifffahrtsrouten, die seit der Kolonialisierung der Philippinen bestehen und heute vom weltweiten Containerhandel genutzt werden. Im Zentrum stehen die Lebensrealitäten ehemaliger philippinischer Seeleute: des Künstlers Joar Songcuya und des Floristen Michael John Díaz. Ihre Biografien werden mit Stimmen der Historikerin Guadalupe Pinzón Ríos und der Schmetterlingsforscherin Jade Aster T. Badon verwoben. Als verbindendes Motiv dient der Monarchfalter, dessen weite Wanderung zur Metapher für Transformation und generationsübergreifende Resilienz wird. Die Arbeit verschränkt persönliche Erzählungen und poetische Bilder zu einer Reflexion über Diaspora, kollektivem Gedächtnis und Zugehörigkeit.

Über die Künstlerin

Stephanie Comilang (*1980, Toronto) ist eine philippinisch-kanadische Künstlerin, die in Berlin lebt. Sie studierte am Ontario College of Art & Design und hatte kürzlich Einzelausstellungen u.a. in der Schirn Kunsthalle Frankfurt, der National Gallery of Canada, Ottawa und dem Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Madrid.



Der IBB-Videoraum

Im IBB-Videoraum werden seit 2011 Künstler*innen präsentiert, die mit zeitbasierten Medien arbeiten. Das Programm umfasst nicht nur etablierte Namen der zeitgenössischen Videokunst, sondern auch junge Positionen, die bisher kaum in Museen zu sehen waren. Ihnen soll in der Berlinischen Galerie ein erster institutioneller Auftritt ermöglicht werden.

Jedes Screening erlaubt eine neue Auseinandersetzung mit Werken, die mediale oder auch politische und soziale Fragestellungen anstoßen. Besonderes Augenmerk liegt dabei darauf, marginalisierten Perspektiven Raum zu geben und Auswirkungen von Machtstrukturen sichtbar zu machen.

Weitere Videoarbeiten online:

berlinischegalerie.de/videoart-online

Die Realisierung erfolgt mit Unterstützung der Investitionsbank Berlin (IBB).

Presse Berlinische Galerie

Sascha Perkins
Leitung Kommunikation und Bildung
Tel +49 (0)30 789 02 829
perkins@berlinischegalerie.de

Kontakt

Janet Riedel
Referentin Kommunikation
Tel +49 (0)30 789 02 831
riedel@berlinischegalerie.de

Berlinische Galerie
Landesmuseum für Moderne
Kunst, Fotografie und Architektur
Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin
Tel +49 (0)30 78 902 600
berlinischegalerie.de

Eintritt 12 €, ermäßigt 7 €
Jeder 1. Mittwoch im Monat
ermäßigter Eintritt für alle
Mi–Mo 10–18 Uhr
Di geschlossen

Pressebilder

[berlinischegalerie.de/pressemitteilung/
stephanie-comilang](http://berlinischegalerie.de/pressemitteilung/stephanie-comilang)

Onlinetickets

bg.berlin/tickets

Social Media

#VideoArtBG
#BerlinischeGalerie